

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 57 (1931)  
**Heft:** 17

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Verkehrssicherheit ist am größten auf der Beton-Straße. Sie ist griffig, verhindert das Schleudern, scharf heben sich nachts Hindernisse von ihr ab.

BETON-STRASSEN A.G., WILDEGG.



zu wissen, wäre immerhin wertvoll, damit man letztere gleich erkennt und den kostbaren Rat auch richtig befolgen kann.

#### Ein Kräuterkundiger schreibt.

... Ich finde, auch der Laie, der nicht studierte Naturheilkundige und Kräuterkundige, der seine Wissenschaft aus der Praxis hat, sollte, wenn er wirklich etwas versteht und sich über seine Kenntnisse ausweisen kann, einen Platz beanspruchen dürfen. Ich finde, auch ihn sollte man einmal in Ruhe lassen und nicht immer mit hohen Bussen belegen. Man mag ihn ja durch ein gründliches Examen über seine Kenntnisse in der Naturheilkunde und Kräuterkunde ausforschen! Ich bin überzeugt, kein tüchtiger Natur- und Kräuterheilkundiger würde sich einem solchen Examen entziehen, sondern sich frisch und frei über seine in langen Jahren gesammelten Kenntnisse aussprechen. Und wenn er dies getan hätte, sollte man ihm einen Ausweis geben, dass er sich in dem und dem Rahmen als Kräuterkundiger betätigen dürfe, und ihn dann, wenn er diese Vorschriften wirklich nicht etwa übertritt, in Ruhe lassen.

Für den seriösen Naturarzt, der durch privates Studium gründliche Kenntnisse über Wesen der Krankheit und die möglichen Heilmethoden erworben hat, wäre dies ein glücklicher Ausweg. Aber was tun die Verbliebenen? Sie werden auf ihr verkanntes Genie pochen und der Pusch wird weiterblühen. Die obigen Vorschläge und Bedenken weisen deutlich auf die bestehenden Schwierigkeiten. Von heut' auf morgen wird es sich sicher nicht ändern. Aber darum wollen wir uns nicht hinsetzen, abwarten und Kräutertee trinken. Wir wollen eine Lösung suchen und unsere Freunde werden uns dabei helfen. Durch Rat und Tat. Grüezi!

\*

An einem Kompagnieabend dürfen die Soldaten mit den Herren Offizieren in mehr oder weniger kameradschaftlichem Ton verkehren. Die Stimmung hatte so ziemlich den Höhepunkt erreicht, als der Herr Hauptmann den Füsilier Chriesi entdeckt, welcher stillvergnügt in der Nähe des Bierfassens Gott Bacchus zünftig opferte.

„Se det Chriesi, wüßsed Ihr eigetli nit, glaube Ihr süfed i eis Loch ine, und Ra-

marade müend die ganz Unterhaltig bewältige; vorwärts, bringed au emal öppis.“

Chriesi, der im Geruche eines faulblöden Kompagniehuhnes stand, fragt nach verschiedenen Seufzern Folgendes:

„Herr Hauptme, wüßsed Sie, wo-mer für ein Franke süßg Rappe im Tag folgendes cha ha: Am Morge Cafj gomple mit Chäs,

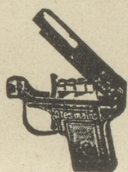
z'Mittag Suppe, zwei Fleisch, drei Gmües und Dessär, z'Abig 's glich wie z'Mittag nehst je eme Liter Wi?“

Lächelnd meint der Hauptmann: „Nei Chriesi, das weiß ich nid.“

Worauf Chriesie toternst sagt: „Ich weiß es ebe au nid, sücht giengi det here go fresse.“

S. D.

### Hände hoch!

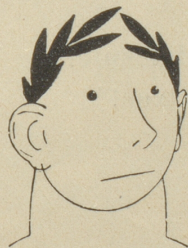


Praktisches  
**Scherz-  
Zigaretten-  
Etui**  
in Browning-  
Form  
Stück Fr. 1.65  
4 „ „ 5.50

Postfach 10267 Herisau.

### DER SPORT

IN DER KARIKATUR



Vierzig  
Zeichnungen  
in Farbendruck  
mit Versen  
mit Versen  
von

KARL BOCKLI

Ein Kenner des Sports nimmt ihn als Motiv für seinen Spott. Ein prachtvolles Geschenk für den Freund fröhlichen Humors. Zeichnungen und Verse von gleicher treffsicherer Bosheit.

Preis halb Leinwand gebunden mit farbig Umschlagzeichnung Fr. 6.—.

Nebelspalter-Verlag in Rorschach



# PKZ

Der kann schon, in seinem PKZ-Regenmantel! Statt griesgrämig brummen: Lachen und dem Regen die lange Nase drehen!

Regenmäntel von Fr. 64.— an  
Trenchcoats von Fr. 48.— an



# Togal

rasch und sicher wirkend bei  
**Rheuma / Gicht  
Kopfschmerzen**  
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-  
krankheiten. Löst die Harnsäure!  
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt  
selbst in veralteten Fällen.